

Sitzung vom 21. Dezember 1994

**3847. Anfrage (Ersatz von Zügen durch Busse zwischen Rüti und Wald sowie zwischen Bauma und Wald bzw. Rüti)**

Kantonsrat Prof. Kurt Schellenberg, Wetzikon, hat am 3. Oktober 1994 folgende Anfrage eingereicht:

Dem Fahrplanentwurf des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) ist zu entnehmen, dass am 28. Mai 1995 die zwischen Wald und Rüti geführten Pendelzüge durch Busersatz auf die Strasse verlegt werden sollen. Ausserdem war in der Presse zu lesen, dass am Abend auch zwischen Bauma und Wald bzw. Rüti ein Busersatz geplant sei. Dieser wird jedoch im Fahrplanentwurf nicht erwähnt.

Diese Feststellungen haben bei der Bahnkundschaft der Region, aber insbesondere in Wald, einige Verunsicherungen ausgelöst. Es drängen sich in diesem Zusammenhang deshalb einige Fragen auf, um deren Beantwortung ich den Regierungsrat ersuche:

1. Trifft es zu, dass entgegen dem Fahrplanentwurf des ZVV auch zwischen Bauma und Wald bzw. Rüti ein teilweiser Busverkehr vorgesehen ist?
2. Wie verträgt sich eine solche Teilumstellung mit dem Angebotskonzept, welches der Regierungsrat mit der Vorlage 3319 (Bericht zu drei Postulaten) vorgestellt hat?
3. Bestehen keine Möglichkeiten, auch während des Bahnhofumbaus in Rüti die Pendelzüge zwischen Rüti und Wald, welche auf die S5 optimale Anschlüsse gewährleisten, weiterhin verkehren zu lassen, bzw. wie gedenkt man die etwa 150 bis 200 Personen, die in Wald den Zug um 06.54 nach Rüti und in Rüti den Zug um 17.57 nach Wald heute an Werktagen täglich benutzen, zu transportieren?
4. Welches Angebot ist zwischen Wald und Rüti nach dem Bahnhofumbau in Rüti vorgesehen? Kann wenigstens in den Hauptverkehrszeiten mit einem auf die S5 abgestimmten, in Kombination mit dem gemäss Angebotskonzept stündlich vorgesehenen Zug Rapperswil-Winterthur-Rapperswil mit einem Halbstundentakt gerechnet werden?

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Prof. Kurt Schellenberg, Wetzikon, wird wie folgt beantwortet:

1. Es trifft zu, dass die SBB beabsichtigen, abends Züge der S26 zwischen Bauma und Rüti durch Busse zu ersetzen. Anlass für diese Umstellung ist die Umsetzung von Sparvorgaben des Bundes im Regionalverkehr. Der Verkehrsverbund hat Ende Juni 1995 von diesen Absichten Kenntnis erhalten und ist seither mit den zuständigen Stellen bemüht, für die Fahrplanperiode 1995/97 ein Abendangebot im oberen Tösstal bereitzustellen, welches Kundennutzen und wirtschaftliche Bedienung in Einklang bringt. Um die Ergebnisse der Verhandlungen nicht zu präjudizieren, fanden die Umstellungsabsichten im Ersten Entwurf des Verbundfahrplans noch keine Berücksichtigung. Die betroffenen Gemeinden wurden jedoch an der Regionalen Verkehrskonferenz über die Absichten von SBB und Verkehrsverbund orientiert. Nach dem derzeitigen Stand der Planung ist vorgesehen, bis jeweils 20 Uhr das Angebot nach heutigem Fahrplan auf der Schiene zu erbringen und erst nach 20 Uhr zwischen Bauma und Rüti auf Busbetrieb umzustellen. Bei den Kursen, welche mit Bussen geführt werden sollen, handelt es sich durchwegs um solche mit sehr schwacher Nachfrage (im Durchschnitt unter 20 Personen). Auch beim Busbetrieb können in Bauma die Anschlüsse von/nach Winterthur gewährleistet werden. In Rüti werden die Anschlüsse

an die S5 (von Zürich/nach Rapperswil) hergestellt. Die Details der Fahrplangestaltung sind noch Gegenstand von Verhandlungen mit den betroffenen Gemeinden.

2. Der Regierungsrat hat am 26. Mai 1993 im Bericht und Antrag an den Kantonsrat zu drei Postulaten (Vorlage 3319) das neue Angebotskonzept für das Tösstal vorgestellt, welches nach dem Umbau des Bahnhofs Rüti umgesetzt wird. Dieses neue Konzept sieht im Grundsatz den Halbstundentakt zwischen Winterthur und Bauma vor sowie weiterhin den Stundentakt zwischen Bauma und Rapperswil. In Rüti soll der Anschluss an die S5 (von/nach Zürich) gewährleistet werden. Die Gemeinden im Tösstal stimmen mit dem Verkehrsverbund überein, dass dieses verdichtete Angebot nicht täglich während der ganzen Betriebszeit angeboten werden kann. Deshalb wird eine Ergänzung zu diesem Konzept für das Angebot in Randstunden sowie für die Wochenenden ausgearbeitet. Beim derzeitigen Planungsstand ist noch offen, ob das Angebot ausschliesslich mit dem Zug erbracht wird oder ob in Randstunden auch Busse eingesetzt werden. Ein teilweiser Buseinsatz steht nicht in Widerspruch zum Konzept.

3. Zusätzlich zum Angebot der S26 besteht auf dem Abschnitt Wald-Rüti das stündliche Angebot der S43 (Shuttle). Dieses Angebot wurde seinerzeit eingeführt, um die Anschlüsse in Rüti an die S5 (von/nach Zürich) herzustellen. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit keine Verdichtung zum Halbstundentakt vorgenommen wird. Ab Fahrplanwechsel 1995 werden auf der Linie S43 Busse eingesetzt. Von dieser Umstellung sind lediglich zwei Züge (ab Wald 6.54 und ab Rüti 16.59) nicht betroffen. Der Buseinsatz erfolgt, weil im Bahnhof Rüti wegen des Umbaus kein Abstellgleis mehr zur Verfügung steht. Mit den Bussen wird genügend Kapazität zur Verfügung gestellt, um die Nachfrage zu decken.

4. Nach dem Bahnhofumbau in Rüti soll das in Ziffer 2 erwähnte Angebotskonzept umgesetzt werden. Die Linie S26 wird dann in Rüti die Anschlüsse an die Züge der S5 (von/nach Zürich) herstellen, so dass das Angebot der S43 wegfällt.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion der Volkswirtschaft und den Verkehrsverbund.

Zürich, den 21. Dezember 1994

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
Roggwiller